

Und jetzt alle ganz stark sein: Weiße Weihnacht ist unwahrscheinlich

Schnee am Hochrhein wird immer seltener, besonders zu Weihnachten. Die Statistik verspricht alle sieben Jahre weiße Weihnachten – doch das Wetter hält sich nicht daran.

■ Von Helmut Kohler

BAD SÄCKINGEN Jedes Jahr die gleiche Frage und die wiederkehrende Hoffnung: Gibt's weiße Weihnachten? Von weißen Weihnachten spricht man in der Meteorologie, wenn entweder am 24., 25. oder 26. Dezember bei der jeweiligen offiziellen Schneemessung um sieben Uhr morgens mindestens ein Zentimeter Schnee liegt. Es reicht nicht, wenn der Schnee jeweils tagsüber kurzfristig ansetzt, zum Zeitpunkt der Messung aber wieder verschwunden ist.

Nach der Statistik wäre bereits vor 6 Jahren wieder eine weiße Weihnacht an der Reihe gewesen, denn abseits der Alpen kommen in Deutschland statistisch gesehen weiße Weihnachten im Mittel nur alle sieben Jahre vor. Aber wann gab's eigentlich die letzte weiße Weihnacht am Hochrhein?

Das war im Jahr 2010. Damals gab es den kältesten Dezember seit 1969. Das würde ja bedeuten, dass nach 13 grünen

Weihnachten dieses Jahr endlich wieder eine weiße Weihnacht an der Reihe wäre. Aber leider hält sich das Wetter nicht an die Statistik.

Vom 21. bis zum 24. November gab es schon einen kurzfristigen Wintereinbruch. Mit einer Schneedecke von 22 bis 25 Zentimetern hätte er vorbildlich zu weißen Weihnachten gepasst. Leider wird sich dieses November-Winterwetter ganz sicher an Weihnachten nicht wiederholen.

Am Freitag und Samstag sind Schneeflocken bis in die Niederungen möglich. Am Sonntag überquert den Hochrhein mit auffrischenden Winden eine Warmfront, in der zweiten Tageshälfte folgt dann die Kaltfront. Die Schneefallgrenze bei der Warmfront liegt dabei auf rund 1000 bis 1500

Metern. Mit der Kaltfront sinkt die Schneefallgrenze in der Nacht auf Montag, 23. Dezember, in tiefe Lagen. Eine geschlossene Schneedecke wird sich aber erst ab 600 bis 800 Metern bilden. Aller Voraussicht nach wird es dann ab dem 24. Dezember wieder wärmer und niederschlagsfrei. Statt einer weißen Weihnacht wird es den Niederungen mit großer Wahrscheinlichkeit wieder eine grüne Weihnacht geben.

Es bleibt daher nur die wehmütige Erinnerung an Weihnachten 2010, als am Hochrhein die gesamte Weihnachtszeit über eine Schneedecke von 16 Zentimeter herrschte und am ersten und zweiten Weihnachtsfeiertag bei Dauerfrost und strahlendem Sonnenschein Bilderbuch-Weihnachtswetter zu genießen war.

Weiße-Weihnacht-Statistik für den Hochrhein

Seit 1997 konnte der Weihnachtsmann am Hochrhein nur viermal ohne Rollen unter seinem Schlitten die Geschenke verteilen.

- ▶ Drei Weihnachtstage mit Schnee: 2001 mit 3 cm, 2010 mit 16 cm
- ▶ Zwei Weihnachtstage mit Schnee: 2007 mit 2 cm und 2008 mit 6 cm
- ▶ 1 Weihnachtstag mit Schnee: 2004 mit 4 cm

- ▶ Schnee zwischen den Jahren: 1999, 2000, 2001, 2003, 2004, 2005 (mit Eisregen), 2008 (mit Eisregen) 2010, 2014 und 2017
- ▶ Wärmste Weihnachtstemperatur: 25. Dezember 2015, 13,4 Grad Celsius
- ▶ Kälteste Weihnachtstemperatur: 24. Dezember 2001, minus 15,7 Grad Celsius



Einen Schneemann wird's zu Weihnachten wohl nicht geben.